

Neues Sommeroutfit fürs Tierheim!

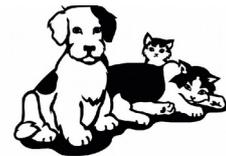
Habt Ihr das schon gesehen? Wir haben ENDLICH ein tolles, neues Hinweisschild an der „Harreshäuser Allee“



Auch unsere Zwinger für Fundtiere (nur nutzbar von Polizei/Ordnungsamt) wurden neu beschriftet und auch unser Eingang hat einen neuen Blickfang bekommen. Und das alles als „Gastgeschenk“ von unserer ehrenamtlichen Tierphysiotherapeutin Sabine Frank. Ganz herzlichen Dank dafür. Die Schilder sehen einfach toll aus!



Auch unser altbekanntes Logo wurde neu überarbeitet und hat ein frisches Äußeres verpasst bekommen. Über die Jahre – noch aus Zeiten ohne Drucker – etwas verblasst durch tausendfaches Kopieren, ist es jetzt wieder hübsch und auf alle Fälle vorzeigbar. Hierfür bedanken wir uns bei Jana Niessen, die kostenlos für uns die Verjüngung übernommen hat.

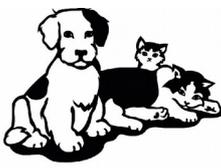


Tierschutzverein
Babenhausen/Münster e.V.

Dieses Jahr gibt es viel für uns zu feiern: Unser Tierschutzverein wird 55 Jahre alt und das Tierheim Babenhausen auch schon sage und schreibe 40! Beim diesjährigen Sommerfest wollen wir den Verein und das Tierheim ausgiebig „hochleben“ lassen und geben in diesem Newsletter einen kleinen Einblick auf das, was Sie dort in diesem Jahr erwartet. Wir freuen uns auf alle Fälle TIERISCH auf den 08.09.2018 und hoffen, dass uns das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht. Aber selbst wenn, sehen wir es wie beim Gassigehen im Regen: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Kleidung...!

In diesem Newsletter erwartet Sie folgendes:

Wie war das mit den Bienchen....? - Wildbienen	Seiten 2-4
Was wurde eigentlich aus.....Bunny und Buma?	Seite 5
Pflegestellen – zeitlich begrenzte Unterstützung fürs Tierheim und das Tier	Seiten 6-7
Vorstellung des Teams und der Helfer: Ehrenamtlicher Mitarbeiter Nico Berz	Seite 8
Vermittlung – Wir suchen ein Zuhause	Seite 9
Veranstaltungen des Tierheims – Sommerfest	Seite 10
Impressum	Seite 11



Wie war das mit den Bienchen.....?

Anders als eventuell vermutet, geht es hier nicht um sexuelle Aufklärungsarbeit ;o)
Wir möchten hier die wilde Verwandte der eher bekannten Honigbiene vorstellen. Sie liefert uns zwar keinen Honig, leistet als Bestäuber für Pflanzen jedoch sehr viel wichtigere Arbeit. Für ihren aktiven Erhalt plädieren wir ganz leidenschaftlich:

Die Wildbiene

Die bekannteste Wildbienen-Art ist wohl die Hummel. Sie ist aber nur eine von etwa 30.000 unterschiedlichen Wildbienenarten auf der Welt. Alleine in Deutschland sind es sage und schreibe geschätzte 550 Arten. Dabei unterscheiden sich die verschiedenen Arten teilweise ganz erheblich.



Die kleinste bei uns lebende Wildbiene (Sand-Steppenbiene) ist nur ca. 3-4 Millimeter groß, während die vermutlich größte deutsche Wildbiene, die „Blauschwarze Holzbiene“ es auf ca. 2,5 cm bringt. Und wie der Name der großen Art schon vermuten lässt, gibt es auch gravierende Unterschiede in der Färbung der beflügelten Tierchen.

Die blauschwarze Holzbiene hat tatsächlich einen tiefschwarzen Körper und blauschimmernde Flügel. Unsere deutsche „Zwergin“ unter den Wildbienen hat die gewohnt gelb-braunen Streifen.

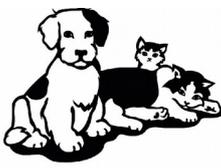
Und so variiert das Aussehen der Wildbienen von pelzig bis unbehaart, von gelb-grünlich bis rot-orange, mit oder ohne Streifen. Eine wirklich tolle Vielfalt, die auch für unsere Pflanzenwelt von unmessbarem Wert ist. Denn so wie im Aussehen, unterscheiden sich die verschiedenen Arten auch in Bezug auf die bevorzugten Nahrungspflanzen, die Nistplatzanforderungen und Lebensweise



Das große Bienenvolk, wie man es von den Honigbienen kennt, ist bei den Wildbienen eher die Ausnahme. Hier ist es die bekannte Hummel, die in einem Kollektiv zusammen lebt und die Nachkommen gemeinsam aufzieht. Am Ende der Vegetationszeit geht der Hummelstaat allerdings getrennte Wege und alle Tiere – bis auf die jungen, begatteten Königinnen – sterben ab. Die Königinnen suchen sich ihrerseits wind- und wettergeschützte Verstecke zum Überwintern und gründen im folgenden Frühjahr ein neues Volk. Die Honigbiene im Vergleich, lebt in ihrem Staat über mehrere Jahre zusammen.

Doch der weit überwiegende Teil der Wildbienen (etwa 95 %) sind so genannte „solitär“ lebende Bienen; Einsiedler. Sowohl Weibchen als auch Männchen schlüpfen im Frühjahr aus ihrer Bruthöhle und überleben nur wenige Wochen. Deshalb geht es gleich darum, für Nachwuchs zu sorgen. Es wird sich gepaart und sofort mit dem Nestbau sowie dem Sammeln von Nektar und Pollen begonnen. Der Großteil des gesammelten Futters wird in einer Brutzelle gelagert, dort das Ei abgelegt und dient dem Nachwuchs als Futter. Die Bienenlarve kann sich davon ernähren, bis sie wiederum im nächsten Frühjahr aus der Bruthöhle schlüpft und der Kreislauf wieder von neuem beginnt.

Einen kleinen Teil der Wildbienen machen die Kuckucksbienen aus. Wie der Name schon sagt, legen diese ihre Eier in fremde Nester während evtl. bereits vorhandene Eier der Wirtsbiene dabei dem Schmarotzer als Nahrung dienen.



Nahrung der Wildbienen / Bestäubung

Etwa 30 % unserer in Deutschland lebenden Wildbienen sind von einzelnen Pflanzenfamilien abhängig. Allein auf die Aufnahme deren Pollen und Nektar sind sie spezialisiert. Fehlen diese Futterpflanzen – z.B. durch Monokulturen in der industriellen Landwirtschaft – sterben diese Bienen aus. Sie können sich nicht an andere Pflanzen anpassen. Verschwindet die entsprechende Pflanzenfamilie aus unserer Kulturlandschaft, verschwindet auch das Insekt.

Beim Besuch „ihrer“ Pflanzenblüte nimmt die Wildbiene dabei die Pollen (=männliches Erbgut) auf und überträgt diese an die Nabe, das weibliche Pflanzenorgan. Sie befruchtet somit – eigentlich aus „Versehen“ – die Pflanze und sorgt mit dieser Bestäubung für die Bildung von Samen und Früchten. Nur so wird eine Vermehrung der Pflanze erst möglich.

Dreiviertel unserer Hauptnahrungsmittel hängen von der Bestäubung durch Tiere ab. Die Bienen leisten dabei einen Großteil der erforderlichen Arbeit. Wildbienen noch viel mehr als die gezüchtete Variante, da sie nicht nur für ihre eigene Versorgung sondern im wesentlichen für ihre Nachkommen Pollen sammeln. Sie sind damit viel fleißiger. Es ist mittlerweile wissenschaftlich erwiesen, dass Honigbienen alleine für eine optimale Bestäubung von Pflanzen nicht ausreichen. Nur mit Hilfe der Wildbienen ist eine entsprechende Bestäubungsleistung zu erreichen.

Grund genug unsere Wildbienen zu schützen!

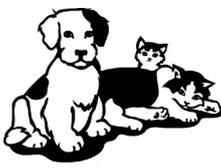
Mehr als die Hälfte der bei uns lebenden Wildbienenarten gelten als gefährdet. Mehr als 40 % der Arten zeigen regelmäßig eine negative Bestandsentwicklung auf. Dies liegt im Wesentlichen am Rückgang der Pflanzenvielfalt sowie am Fehlen entsprechender Nistmöglichkeiten.

Bieten Sie Nisträume an!



Der Handel bietet zahlreiche „Insektenhotels“ an, die teilweise jedoch ungeeignet sind. Schlupflöcher sind zu groß, zu klein, das Material ungeeignet.. Hier ein paar Tipps:

- Bambusröhren mit einem Innendurchmesser von 3-9 mm hinter dem „Knoten“ abgesägt, das Mark (z.B. mit einem Draht) ausgeräumt, auf 10-20 cm gekürzt und gebündelt in einer Dose/einem Holzkasten/in Lochziegeln anbringen. Die Schnittkanten glätten, damit keine Fasern abstehen
- Harthölzer mit verschiedenen großen Bohrlöchern von 3 – 10 mm Durchmesser Gebohrt wird nur ins Längsholz (nicht ins Stirnholz), die Oberfläche wird glatt geschliffen, damit abstehende Fasern die Bienen nicht behindern können
- Schilfhalm gekürzt und in Bündeln, Kalksandsteinen oder Lochziegeln anbieten Beim Kürzen darauf achten, dass die Löcher nicht gequetscht oder ausgefrant werden, damit die Biene, die rückwärts in den Nistplatz einfliegt, sich nicht verletzen kann. Solche Gefahren erkennt und meidet sie nämlich!



Fortsetzung

- Pappröhren mit einem Innendurchmesser von 4 bis 8 mm
Diese gibt es fertig zu kaufen und können z.B. wie die Bambusröhren angeboten werden
- Morsches Obstholz
einfach im Garten/auf dem Balkon als Nistmöglichkeit anbieten

Hier einige Beispiele von Nisthilfen für Wildbienen (Fotos von NABU e.V. www.nabu.de)



Hier ein wirklich schönes Bienen-Hotel für geübte Hobby-Bastler. Als Nisthilfe dienen hier abgesägte Hölzer von Besen- und Schaufelstielen, Holzklötze und getrocknete Holunderabschnitte. Gebohrt wurden Löcher von 3 bis 6 mm in kompletter Bohrerlänge. Fest an der Hauswand montiert ein wahrer Blickfang

Etwas einfacher ist dieses Modell herzustellen. Hier wurden Bambusröhre in 8 cm lange Stücke gesägt (siehe hierzu auch oben) und die Enden glatt abgeschmirgelt. Die Rückwand bleibt offen und die Röhren werden mit frostsicherem Fliesenkleber befestigt. Dazu legt man das Holzgehäuse mit der Vorderseite nach oben auf einen festen Untergrund, füllt diese mit ca. 2 cm Fliesenkleber aus und drückt die Bambusröhre hinein. Fertig!



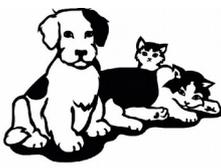
Hier haben wir ein Beispiel das aufzeigt, dass man verschiedenste Materialien nutzen kann. In diesem Fall wurden so genannte Wabenhölzer (aus dem Zoofachhandel) in das Gehäuse gebaut und der Freiraum mit Lehm ausgefüllt. In den Lehm werden dann passende Löcher (siehe oben) eingedrückt.

Damit die Bienen sich die Nistgänge selber bauen können, nutzt man „mageren“ Lehm (erhöhter Sandanteil), da dieser nicht so fest wird. Der Lehm sollte auch nach dem Durchtrocknen noch verformbar sein und dabei nicht zerbröseln.

Nahrung für Wildbienen

Schließlich kann man seinen Garten/Balkon noch wildbienenfreundlich gestalten, indem man ihnen ein entsprechendes Nahrungsangebot zur Verfügung stellt. Eine bunte Mischung an Wildblumen, sorgt für reges Treiben der eifrigen Bestäuber: Wiesensalbei, Moschusmalve, Pracht-Nelke, Kleines Mädesüß, Blutroter Storchnabel, Großer Ehrenpreis, Gewöhnlicher Dost, Gemeiner Thymian, Katzenminze, Natternkopf, Wiesenflockenblume, Akelei, Blauer Eisenhut, echte Goldnessel,

So helfen Sie den Bienen, uns zu helfen



Was wurde eigentlich aus.....

.... Bunny und Buma?

Ungewöhnlich, dass wir in dieser Rubrik gleich von 2 Hunden erzählen möchten. Aber unsere Freude über die Vermittlung dieser beiden „Langzeitbewohner“ ist so groß, dass wir unseren Lesern sofort davon berichten möchten.

Bunny und Buma kamen am 01.03.2017 aus dem rumänischen Tierheim „Smeura“ zu uns. Beide ängstlich aber unheimlich liebenswert. Die beiden verstanden sich immer schon gut.



So kannten die Besucher Buma und Bunny, die in ihrer Zeit bei uns eine eigene Fangemeinde unter den Gassigehern hatten. Denn beide sind begeisterte Spaziergänger mit Personen, die sie kennen und denen sie vertrauten. Einzig die Vermittlung stellte sich aufgrund ihres Misstrauens etwas schwierig dar.

Und dann kam der „Tag der Tage“. Eine Familie aus Schaaheim interessierte sich für alle beide und nahm sich viele Tage Zeit, ihr Vertrauen zu gewinnen. Dass die Chemie stimmte merkte man bereits beim ersten Besuch. Mit viel Geduld und Verständnis reagierte das neue Frauchen auf Bumas Misstrauen, während sich Bunny mit Leckerchen doch etwas schneller auf sie einlassen konnte. Und dann fiel die Entscheidung: FÜR BEIDE!

Zuerst durfte Bunny ins neue Zuhause einziehen, um sich einzugewöhnen und heimisch zu fühlen. Etwa 2 Wochen später kam Buma dazu, der von Bunny schon freudig erwartet wurde und von ihr sein neues Zuhause gezeigt bekam. Genau so wie wir und die neue Familie der beiden es sich gewünscht hatten.



Auf dem Sofa chillen.....klappt prima!

Nach anderthalb Jahren bei uns, fiel der Abschied natürlich sehr schwer. Auch wenn die Freude über die erfolgreiche Vermittlung überwiegt. Die Pfleger stehen daher weiterhin in Kontakt mit der neuen Familie unserer beiden Schätze und bekommen ganz zauberhafte und rührende Fotos geschickt. Den beiden geht es nachweislich richtig gut:

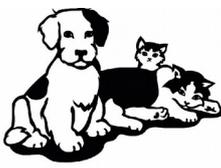


2 glückliche Hunde beim Spaziergang

Wasserratte Bunny konnte bereits bei einem Tagesausflug ihrem Kumpel Buma zeigen, wie toll es ist, zu baden und zu plantschen. Und man beachte: Die Leinen sind immer locker!



Über eine solche Vermittlung freuen wir uns unheimlich und wir danken allen geduldigen und verständnisvollen Adoptanten dafür!!!!



Private Pflegestellen für Hunde, Katzen und Kleintiere Wichtige Unterstützung im Tierschutz!

In der Regel fühlen sich die Hunde und Katzen bei uns wohl, da wir tagsüber keine Zwingerhaltung haben und die Tiere im Rudel zusammen leben. Es gibt daher ausreichend Abwechslung, Kontakt mit Artgenossen und Bewegung auf der großen Wiese bzw. im Katzenfreilauf.

Doch manch einer kommt auch damit nicht klar. So kann es sein, dass ein Hund sich auch nach der üblichen Eingewöhnung nicht im Tierheim einlebt oder länger als vertretbar bei uns wohnen muss. Oftmals ist dies bei alten und kranken oder verhaltensauffälligen Tieren der Fall, weil kein Adoptant sich der zu erwartenden finanziellen Belastung gewachsen sieht.

Für solche Tiere suchen wir Pflegestellen.

Sicher hat das jeder schon mal irgendwo gelesen. Sich so richtig etwas darunter vorstellen können sich viele jedoch nicht. Wir möchten daher die Gelegenheit nutzen, darüber aufzuklären, was so eine Pflegestelle denn bedeutet. Vielleicht sorgt dies dafür, dass eines unserer Tiere, das eine solche Stelle sucht, auch eine findet...

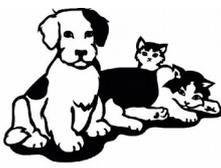


Pflegehund Lucky

Pflegestellen suchen wir z.B. in Fällen, wo ein Tier so gar nicht mit der Situation im Tierheim zurecht kommt. Solche Tiere liegen dann unbeteiligt herum, fressen schlecht, haben vermutlich Verdauungsprobleme und sind im schlimmsten Fall noch wegen evtl. „Baustellen“ schwierig zu vermitteln. Auch alte und kranke Tiere, die aufgrund dessen kein geeignetes Zuhause in angemessener Zeit finden können, fallen in dieses Raster. Wir möchten auch oder gerade diesen Lebewesen die Möglichkeit auf Familienanschluss geben, den wir auch bei bester Versorgung im Tierheim nicht leisten können. Schließlich wünschen wir uns für unsere Schützlinge einen zufriedenen Lebensabend. Daher bleiben wir auch bei Umzug in eine Pflegefamilie weiterhin in der Verantwortung für unseren Bewohner.

Die Kosten für Spezial-Futter und tierärztliche Versorgung wird für Pfl egetiere durch das Tierheim getragen. Und zwar so lange das Tier sich in der Pflegefamilie aufhält.

Die Voraussetzungen an die Pflegestelle sind die gleichen, die wir auch bei der Vermittlung des jeweiligen Hundes ansetzen. Das gilt für das Umfeld, die Erfahrung, die häuslichen Gegebenheiten, usw. Dies wird im persönlichen Gespräch geklärt und kann nicht verallgemeinert werden.



Fortsetzung:

Was alle Pflegestellen mitbringen müssen, ist die Bereitschaft, das Tier wie ein eigenes zu behandeln. Ist tierärztliche Versorgung notwendig, wird (außer im Notfall) zuvor mit dem Tierheim gesprochen, damit Kontakt zur Tierärztin aufgenommen werden kann.

Auch wenn es schwer fällt, weil man das Pfl egetier ins Herz geschlossen hat, unterstützt die Pflegestelle das Tierheim bei der Vermittlung. Das schließt mit ein, dass man zu vereinbarten Terminen mit Tier ins Tierheim kommt oder einen Termin im Pflegezu Hause abspricht. Denn auch Pfl egetiere können durchaus ein „Für-Immer-Zuhause“ finden.

In dem Fall wo ein Tier z.B. eine Pflegestelle braucht, weil es rund um die Uhr und intensiv versorgt werden muss, wird die Pflege von vornherein auf den Zeitraum begrenzt, in dem die Krankenpflege erfolgen muss. Danach geht es dann ganz normal wieder in die Vermittlung und in unsere Obhut.

Nicht alle Pfl egetiere müssen aus ihrem „Pflegezu Hause“ ausziehen. Gerade bei alten Hunde z.B., die sich gut in die Familie integriert haben, sich dort sichtbar wohl fühlen, verzichten wir auf eine Vermittlung. Wenn wir als Verantwortliche feststellen, dass ein Umzug und neue Menschen für das Tier eine unnötige Belastung wären, dann darf es auch bis zum Lebensende ein Pfl egetier bleiben. Schließlich sind wir dankbar, dass unser Schützling im Zweifel nicht alleine im Tierheim sterben muss sondern im Kreise seiner Familie über die Regenbogenbrücke geht.



Omi Lara muss nicht mehr umziehen

Alle unsere Schützlinge, die sich auf Pflegestellen befinden, können über eine Patenschaft unterstützt werden. Über unsere Homepage findet Sie alle unsere Patentiere. Bei dieser Gelegenheit möchten wir anmerken, dass auch noch weitere Patentiere von uns eine Pflegestelle suchen. Alia und Gigi möchten gerne ein Zuhause mit Familienanschluss und ihren Ansprüchen entsprechend.

Gigi geb. 01.01.2005
männlich, kastriert, Schulterhöhe: 52 cm

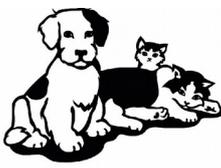


Alia geb. 01.06.2015
weiblich, kastriert, Schulterhöhe: 51 cm



Wenn Sie nähere Infos zu unseren Pflegehunden möchten, oder eventuell eine Patenschaft übernehmen wollen, rufen Sie uns gerne an, senden Sie uns eine Mail oder kommen Sie zu den Vermittlungszeiten bei uns vorbei.

Wir würden uns sehr darüber freuen!



Vorstellung des Teams und der Helfer Ehrenamtlicher Mitarbeiter Nico Berz

Nico ist unser dienstältester Helfer im Tierheim. Bereits vor über 18 Jahren hat er den Weg zu uns gefunden. Gerne hätte er selbst einen Hund gehabt, seine Eltern allerdings haben ihm diesen Wunsch nicht erfüllen können. Von ihnen kam dann auch der Vorschlag, die Patenschaft für einen Tierheimhund zu übernehmen. Seine 14jährige Patenhündin konnte damals jedoch überraschenderweise vermittelt werden. So wurde er vom 10jährigen Rüden „Dicker“ Pate, mit dem er auch regelmäßig Gassi ging. Als „Dicker“ eingeschläfert werden musste, traf ihn das hart. Er hatte sein Herz an den altdeutschen Schäferhund verloren und lernte so auch die „dunkle Seite“ des Tierheim- oder Tierhalterlebens kennen.

Nico wollte daraufhin mehr für die Tierheimtiere tun. Er brachte sich mehr und mehr ein, sammelte Hundehaufen auf dem Gelände ein, mähte den Rasen, ging mit verschiedenen Hunden spazieren. Als er schließlich seinen Autoführerschein hatte, nahm der Ehemann der damaligen Tierheimleitung ihn unter seine Fittiche und zeigte ihm, wie Nachkontrollen durchgeführt werden. Diese Aufgabe übernahm er dann anschließend eigenständig.

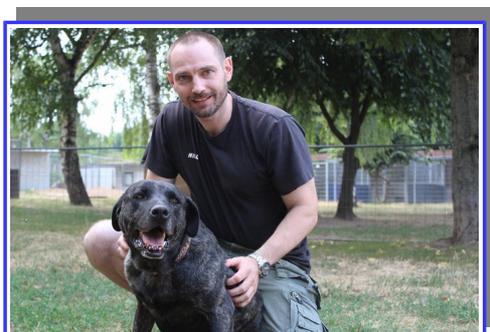
Von 2003 bis 2006 bekam er als Pflegehund den Rottweiler-Boxer-Mix „Rocky“. Der wurde von ihm im Tierheim umsorgt, gepflegt, erzogen.... Die beiden waren beste Kumpels. Gerade als er im Urlaub war, konnte Rocky vermittelt werden; ein schwerer Schlag, denn dass er keinen Abschied von seinem Freund nehmen konnte, beschäftigt ihn bis heute. Auch wenn natürlich die Freude über dessen eigenes Zuhause überwiegt.

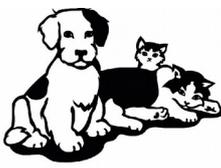
Es sind auch nach wie vor die „schweren Jungs“, die es Nico angetan haben. Über solche „Kaliber“, wie sein Rocky eines war, freut er sich auch heute noch wahnsinnig und darüber, sie kennenlernen und ihnen ein neues Zuhause verschaffen zu dürfen. Denn seit nunmehr 6 Jahren ist er auch aktiv in der Tiervermittlung und unterstützt die Tierpfleger hierbei jeden Freitag und Samstag tatkräftig.

Sofern es der Beruf und sein Privatleben zulassen, ist er so freitags, samstags und sonntags zu den Vermittlungs- bzw. Gassizeiten im Tierheim, genießt die Zeit mit den Vierbeinern, den Plausch mit den Zweibeinern (von denen ihn im Laufe der Jahre viele bereits persönlich kennen) und die Freude am Suchen und Finden eines geeigneten Zuhauses für unsere Bewohner.

Derart langfristige ehrenamtliche Helfer sind tatsächlich nicht die Regel. Umso schöner ist es, dass wir ihm Tierheim Babenhausen solche haben; wie Nico.

Vielen Dank für Dein Engagement und Deine Hilfe!





Wir suchen noch ein Zuhause!



Rambo

*15.08.2016; kastriert; Mischling; Schulterhöhe: ca. 55 cm

Über eine deutsche Tierschützerin kam unser Grieche Rambo zu uns. Der Rüde ist ein lieber Kerl, der Menschen mag und deren Aufmerksamkeit genießt. In seiner alten Heimat hat er bereits "Sitz" gelernt, hört meistens ;o) auf seinen Namen und mag es, bespaßt und gekrault zu werden. Mit anderen Hunden kommt er im Großen und Ganzen gut klar, bei uns im Rudel reagiert er gelegentlich etwas eifersüchtig, wenn er glaubt, ein anderer Vierbeiner laufe ihm den Rang ab (äußert sich durch lautes Anbellen). Daher kann er gut als Einzelhund in einer

Familie gehalten werden, gerne auch mit größeren, standfesten Kindern. Gassigehen genießt er sehr und ist darüber hinaus eine echte Wasserratte - plantschen ist das Schönste für ihn. Hin und wieder macht Rambo seinem Namen alle Ehre: unausgelastet kann er sehr dickköpfig sein und braucht daher Menschen, die ihn von Anfang an in seine Schranken weisen und ihm mit liebevoller Konsequenz Erziehung vermitteln. Als Dank bekommt man einen wunderbar aufgeschlossenen, anhänglichen und spaßigen Begleiter fürs Leben!

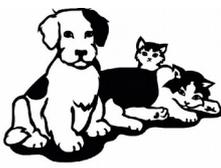
Rocky

*25.06.2015; kastriert; Mischling; Schulterhöhe: 64 cm

Ein bildhübscher Kerl ist unser Rocky. Und ein wahres Powerpaket, der dringend ein Zuhause braucht, in dem er richtig ausgelastet wird. Dabei ist es ihm eigentlich "Schnuppe" ob er eine ausgedehnte Wanderung, Apportierspiele, Klickertraining oder ähnliches machen darf, hauptsache viel fordernde Beschäftigung für Körper und Geist. Ansonsten "dreht er hoch" und ist kaum zur Ruhe zu bringen. Ausgepowert ist er ein Goldschatz, kuschelt gerne und liebt die Nähe zu Menschen, denn uns Zweibeiner findet er klasse. Andere Hunde muss er nicht unbedingt um sich haben. Wer also einen sportlichen Hund sucht, mit dem Bewegung viel Spaß macht, ist bei Rocky genau richtig. Da er recht wild werden kann, möchten wir ihn nicht in eine Familie mit kleinen Kindern vermitteln. Auch wäre Erfahrung mit großen, sportlichen Hunden von Vorteil, um ihm zum richtigen Zeitpunkt und mit der richtigen Körpersprache die Grenze aufzuzeigen.



Beide Rüden können Sie gerne während unserer Vermittlung (immer freitags und samstags von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr) kennelernen.



Veranstaltungen

Sommerfest im Tierheim Babenhausen!!!!

Am 08.09.2018 von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr findet wieder unser beliebtes Sommerfest auf dem Tierheimgelände statt. Und wir haben allen Grund zu feiern: Schließlich wird unser Tierschutzverein ganze 55 Jahre alt und das Tierheim in Babenhausen immerhin auch schon 40!



Klar dass unsere traditionellen Programmpunkte wie unsere Tombola (jedes 2. Los gewinnt!), Informationen zum Tierheim und dessen Arbeit, ein Verkaufsstand von Second-Hand-for-Dogs, Handwerkskunst verschiedener Art und eine Vorführung der mobilen Hundeschule Untermain wieder mit am Start sind.

Die Kleintierfreunde kommen ebenfalls auf ihre Kosten und können sich am Stand von Kaninchenberatung e.V. oder Meerschweinchen in Not beraten lassen oder Erfahrungen austauschen.

Musikalisch wird unsere Veranstaltung von VIKTOR und CORINNA untermalt.

In diesem Jahr werden zusätzlich Gutscheine der mobilen Hundeschule, gespendet von Frank Vath, versteigert.

Ebenso konnten wir ein Trikot vom DFB-Pokalsieger Eintracht Frankfurt mit Originalunterschriften für eine Versteigerung organisieren.



Als besonderes Highlight haben wir für uns und unsere Gäste den **ZIRKUS LIBERTA** zu Gast; „*Der kleinste und zugleich amüsanteste Zirkus der Welt*“.

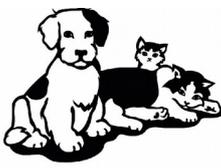
Dieser Zirkus arbeitet nicht mit exotischen Wildtieren, deren Haltungsbedingungen in den Zirkussen ja zumeist mehr als bedenklich sind. Hier kommen ausschließlich bei uns einheimische Tiere in die „Arena“ und zeigen ihr Können....oder auch nicht. Denn alles kann, nichts muss!

So kann man witzige Kleinkunst mit Hühnern, Katzen, Mäusen etc. sehen, bei der sich der Zirkusdirektor eher „auf die Schippe“ nimmt, als seine Tiere vorzuführen.

Für das leibliche Wohl unserer Besucher wird selbstverständlich auch wieder liebevoll gesorgt. Heißes vom Grill, leckere Salate, tolle Kuchen und Torten stehen auf der Speisekarte und warten auf hungrige Gäste.

Wer uns einen Salat oder Kuchen spenden möchte, kann sich gerne telefonisch unter 06073-64299 direkt ans Tierheim wenden oder uns eine Mail unter info@tierheim-babenhausen-hessen.de senden.

Wir sagen schonmal **VIELEN DANK** für jegliche Unterstützung!



Sie möchten uns unterstützen?

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, Ihnen verschiedene Möglichkeiten zu nennen, wie Sie uns und unsere Arbeit unterstützen können. Geldspenden können Sie uns natürlich persönlich, per Überweisung oder über den Link zum „Spendenportal“ auf unserer Homepage zukommen lassen. Darüber hinaus gibt es allerdings weitere, teilweise kostenlose Möglichkeiten:



Über einen weiteren Link auf unserer Homepage gelangen Sie auf die Webseite „gooding“. Rufen Sie für z.B. Ihre nächste Buchbestellung bei Amazon oder den Schuhkauf bei Zalando, den Shop einfach über den Link auf unserer Seite auf. Schon wird Ihr Einkauf – für Sie völlig kostenlos – auf eine Geldprämie zugunsten des Tierheims angerechnet



Bedarfsgerecht sind die Sachspenden über unsere Wunschliste bei www.tierschutz-shop.de. Wir verwalten dort eine Liste, auf die wir Dinge stellen, die aktuell benötigt werden. Futterspenden für 2,99 EUR und Spielzeug zu 1,99 EUR sind dort genauso zu finden wie z.B. Anteile an neuen Hundehütten für ca. 40 EUR. Zu finden entweder über die Suchfunktion oder direkt über <https://www.tierschutz-shop.de/wunschliste/tierheim-babenhausen-3/>

***Herzlichen Dank für jede zukünftige und vergangene Spende
sowie das Interesse an unserer Arbeit und unseren Tieren!***

Impressum

Tierschutzverein Babenhausen / Münster e.V.

Tierheim Babenhausen, Außerhalb 41, 64832 Babenhausen, Telefon 06073 64299

Vertretungsberechtigter Vorstand

1. Vorsitzende

Beate Balzer

Außerhalb 41

64832 Babenhausen

2. Vorsitzender

Donat Balzer

Außerhalb 41

64832 Babenhausen

Registergericht: Amtsgericht Darmstadt

Registernummer: VR 30321

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: 08 250 500 52

Finanzamt Dieburg - in 64807 Dieburg

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 55 Abs. 2 RStV: Der Vorstand des Tierschutzvereins Babenhausen / Münster e.V.

Für die Bilder von Bunny und Buma bedanken wir uns ganz herzlich bei deren neuen Familie.

Die Fotos der Nisthilfen für Wildbienen stammen von der Homepage des Vereins NABU e.V.

www.nabu.de, deren Arbeit wir sehr schätzen und unterstützen

Das Foto von ZIRKUS LIBERTA wurde uns vom Zirkus selbst zur Verfügung gestellt.

Für alle weiteren Fotos im Newsletter liegt das copyright beim Tierheim Babenhausen